

ABB erzielt starke Ergebnisse in den Kerndivisionen

Deutlicher Anstieg von Auftragseingang, EBIT und Cashflow im vierten Quartal

Kerndivisionen übertreffen EBIT-Margen-Ziele für das gesamte Geschäftsjahr

Weitere Abschreibungen bei nicht weitergeführten Aktivitäten führen im vierten Quartal und im gesamten Geschäftsjahr zu einem Verlust

Kennzahlen für das 4. Quartal und das gesamte Geschäftsjahr 2003

(in Millionen US-Dollar)		Q4 03	Q4 02 ¹	Veränderung	2003	2002 ¹	Veränderung
Auftragseingang	Konzern	4,674	4,288	9%	18,703	17,352	8%
	Energietechnik	1,960	1,569	25%	7,708	6,753	14%
	Automationstechnik	2,637	2,169	22%	9,961	8,680	15%
Umsatz	Konzern	5,081	5,008	1%	18,795	17,466	8%
	Energietechnik	2,184	2,010	9%	7,680	6,963	10%
	Automationstechnik	2,774	2,379	17%	9,897	8,464	17%
EBIT²	Konzern	187	1	--	656	346	90%
	Energietechnik	170	93	83%	563	433	30%
	Automationstechnik	225	107	110%	773	517	50%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	-62	-78		-181	-181	
	Corporate	-146	-121		-499	-423	
EBIT-Marge	Konzern	3.7%	0%		3.5%	2.0%	
	Energietechnik	7.8%	4.6%		7.3%	6.2%	
	Automationstechnik	8.1%	4.5%		7.8%	6.1%	
	Verlust aus nicht weitergeführten Aktivitäten	-441	-729	--	-853	-858	--
	Konzernverlust	-387	-828	--	-767	-783	--
	Verlust je Aktie	-0.28	-0.74	--	-0.63	-0.70	--

¹ Berichtigt, um die Verbuchung unter Nicht weitergeführte Aktivitäten im Jahr 2003 aufzuzeigen

² Ertrag vor Zinsen und Steuern

Zürich, Schweiz, 19. Februar 2004 – Die ABB-Kerndivisionen Energietechnik und Automationstechnik verbesserten im vierten Quartal 2003 und im gesamten Geschäftsjahr ihre Performance und wiesen einen deutlich höheren Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT) und Cashflow aus.

Der Nettoverlust von 387 Mio. US-Dollar im vierten Quartal beruhte hauptsächlich auf Non-Cash-Verlusten bei nicht weitergeführten Aktivitäten – in erster Linie beim Downstream-Öl- und -Gasgeschäft und im Zusammenhang mit der Ankündigung des Verkaufs des Rückversicherungsgeschäfts. Der Nettoverlust für das gesamte Geschäftsjahr belief sich auf 767 Mio. US-Dollar.

«Die Kerndivisionen zeigten in einem uneinheitlichen Marktumfeld erneut eine starke Performance», sagte Jürgen Dormann, Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender der Konzernleitung von ABB. «Im Berichtsquartal konnten sie den EBIT im Zuge weiterer Kostensenkungen fast verdoppeln und den operativen Cashflow um mehr als einen Drittel erhöhen.

Im gesamten Geschäftsjahr erwirtschafteten die Kerndivisionen beinahe 1,5 Mrd. US-Dollar in bar. Das sind bemerkenswerte Leistungen.»

Die Auftragseingänge der Kerndivisionen verzeichneten im vierten Quartal auch ohne die positiven Auswirkungen des Wechselkursgefüges von über 10 Prozentpunkten einen starken Anstieg dank dem anhaltenden zweistelligen Wachstum in Asien. Berichtigt man den gesamten Umsatz der Kerndivisionen um die Auswirkungen des Wechselkursgefüges, so stagnierte er im vierten Quartal.

«Unsere verstärkte Kapitalbasis bietet uns den nötigen Handlungsspielraum für die Umsetzung unserer Strategie eines rentablen Wachstums zu konkurrenzfähigeren Kosten», sagte Dormann. «Umfassendere operative Verbesserungen und der Abschluss des Veräusserungsprogramms bleiben auch im Jahr 2004 unsere Prioritäten.»

Daten und Fakten für das 4. Quartal und das gesamte Geschäftsjahr 2003

Auftragseingang: Der Auftragseingang der Kerndivisionen verzeichnete im vierten Quartal sowohl nominal in US-Dollar als auch in lokalen Währungen einen soliden Zuwachs. In lokalen Währungen stieg der Auftragseingang in der Kerndivision Energietechnik um 12 Prozent und in der Kerndivision Automationstechnik um 8 Prozent. Diese Verbesserung ist in erster Linie auf eine Zunahme der Grossaufträge (über 15 Mio. US-Dollar) und das ungebrochene Wachstum in Asien zurückzuführen. Für das gesamte Geschäftsjahr und in lokalen Währungen verzeichnete die Kerndivision Energietechnik 4 Prozent und die Kerndivision Automationstechnik 2 Prozent mehr Aufträge.

Die Auftragseingänge des Konzerns waren im vierten Quartal gegenüber der Vorjahresperiode um 9 Prozent gestiegen (in lokalen Währungen um 5 Prozent gesunken), und im Jahr 2003 um 8 Prozent gestiegen (in lokalen Währungen um 5 Prozent gesunken). Wird der zur Zeit zum Verkauf stehende Bereich Building Systems nicht berücksichtigt, so stiegen die Auftragseingänge des Konzerns in lokalen Währungen im vierten Quartal um 6 Prozent, während sie im gesamten Jahr gegenüber dem Vorjahr stagnierten.

EBIT: Im Berichtsquartal konnten die Kerndivisionen ihren kombinierten EBIT mit einem Anstieg von 200 Mio. US-Dollar auf 395 Mio. US-Dollar gegenüber der Vorjahresperiode beinahe verdoppeln. Dies war in erster Linie auf weitere operative Verbesserungen und auf eine Zunahme im Servicegeschäft mit höheren Margen zurückzuführen. Der EBIT der Kerndivisionen für das gesamte Geschäftsjahr ist um 41 Prozent auf 1336 Mio. US-Dollar gestiegen. Der Konzern-EBIT für 2003 betrug 656 Mio. US-Dollar, was gegenüber 2002 einer Verbesserung von 90 Prozent entspricht.

Kostensenkungsmassnahmen: Im Rahmen des Programms «Step Change» konnten im vierten Quartal 235 Mio. US-Dollar und im ganzen Jahr 655 Mio. US-Dollar eingespart und die Zielvorgaben für beide Berichtszeiträume übertroffen werden.

Cashflow: Die beiden Kerndivisionen erwirtschafteten im vierten Quartal einen kombinierten operativen Cashflow von 969 Mio. US-Dollar, was einem Anstieg von 34 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal entspricht. Im gesamten Geschäftsjahr steigerten die Kerndivisionen den operativen Cashflow von 859 Mio. US-Dollar (2002) auf 1'464 Mio. US-Dollar. Der Cashflow für die Geschäftstätigkeit des Konzerns, netto, belief sich im Jahr 2003 auf 161 Mio. US-Dollar, während im Jahr 2002 der Cashflow aus Geschäftstätigkeit 19 Mio. US-Dollar betrug.

F&E und auftragsbezogene Entwicklung: Im Jahr 2003 investiert ABB 613 Mio. US-Dollar in die Forschung und Entwicklung und 317 Mio. US-Dollar in die auftragsbezogene Entwicklung; der gesamte F&E-Aufwand von 930 Mio. entspricht rund 5 Prozent des Umsatzes (2002: F&E-Aufwand von insgesamt 795 Mio. US-Dollar oder 4,5 Prozent des Umsatzes).

Kapitalstruktur: ABB stärkte im vierten Quartal 2003 die eigene Kapitalbasis mit einer Aktienemission in Höhe von 3,1 Mrd. CHF (ca. 2,5 Mrd. US-Dollar), einer Festzinsanleihe im Wert von 650 Mio. Euro und einem ungesicherten und nicht in Anspruch genommenen Kreditrahmen von 1 Mrd. US-Dollar. Das Unternehmen zahlte den vorgängigen gesicherten Kreditrahmen von 1,5 Mrd. US-Dollar zurück und annullierte ihn. Ende September 2003 betrug das Eigenkapital 1 019 Mio. US-Dollar und stieg bis zum Jahresende auf 3 026 Mio. US-Dollar.

Ziele für 2003

Beide Kerndivisionen übertrafen ihre EBIT-Margen-Ziele. Die Division Energietechnik wies eine EBIT-Marge von 7,3 Prozent aus (Vorgabe: 7,0 Prozent), während die Division Automationstechnik eine EBIT-Marge von 7,8 Prozent (Vorgabe: 7,1 Prozent) vorlegte.

Der Konzern hatte sich für das Jahr 2003 ein EBIT-Margen-Ziel von 4 Prozent gesetzt (ohne Auswirkungen von bedeutenden Übernahmen und Veräusserungen). Unter Berücksichtigung dieser Auswirkungen erzielte ABB im Jahr 2003 eine EBIT-Marge von 3,7 Prozent. Diese Zielunterschreitung ist grösstenteils auf höhere Umstrukturierungskosten zurückzuführen, die im Zusammenhang mit der Verkaufsvorbereitung von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten anfielen.

Die Division Energietechnik wies für 2003 in lokalen Währungen ein stagnierendes Umsatzwachstum aus (Ziel: 3 Prozent). Auf einer mit dem Vorjahr vergleichbaren Berechnungsgrundlage (einschliesslich einer Reihe von Veräusserungen und Betriebsschliessungen) hat die Division jedoch im Jahr 2003 den Umsatz in lokalen Währungen um 3 Prozent gesteigert. Die Division Automationstechnik steigerte im gesamten Geschäftsjahr den Umsatz um 3 Prozent (Ziel: 2 Prozent).

Ohne die im November aufgelegte Festzinsanleihe in Höhe von 650 Mio. Euro (im Ziel nicht enthalten) erreichte ABB das im Oktober festgelegte Verschuldungsziel von 7,3 Mrd. US-Dollar. Der Verschuldungsgrad (Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital) betrug Ende 2003 70 Prozent und bewegte sich ebenfalls innerhalb der Zielvorgabe.

Zusammengefasste Ergebnisse des vierten Quartals 2003

Der **Auftragseingang** der Kerndivisionen war im vierten Quartal in US-Dollar um mehr als 20 Prozent gestiegen. Auch in lokalen Währungen war ein Anstieg von plus 12 Prozent in der Kerndivision Energietechnik und 8 Prozent in der Kerndivision Automationstechnik zu verzeichnen. Dies ist auf die allgemeine Erholung des Investitionsklimas zurückzuführen. Dieses regional bedingte Wachstum kam grösstenteils aufgrund zweistelliger Zuwachsraten in Asien und zusätzlichem Wachstum in Europa zustande. In Nord- und Südamerika, im Nahen und Mittleren Osten und in Afrika gingen weniger Aufträge ein. Bei den Grossaufträgen verzeichneten die Kerndivisionen vor allem dank Europa und Asien einen Anstieg um beinahe 500 Mio. US-Dollar im Vergleich zum äusserst schwachen Volumen an Grossaufträgen im vierten Quartal 2002. Die Kerndivisionen verzeichneten bei den Aufträgen mit einem Volumen von weniger als 15 Mio. US-Dollar in lokalen Währungen keine Veränderungen oder einen leichten Rückgang.

Die Auftrageingänge des Konzerns beliefen sich auf 4 674 Mio. US-Dollar. Gegenüber dem vierten Quartal 2002 (4 288 Mio. US-Dollar) entspricht dies einem Anstieg um 9 Prozent entspricht (in lokalen Währungen: Rückgang um 5 Prozent).

Der Auftragsbestand der beiden Kerndivisionen belief sich am Ende des vierten Quartals auf 9 905 Mio. US-Dollar und hatte sich damit gegenüber dem dritten Quartal 2003 praktisch nicht verändert. Der Auftragsbestand in lokalen Währungen war leicht gesunken. Der Auftragsbestand des Konzerns war mit 10 043 Mio. US-Dollar gegenüber dem dritten Quartal 2003 unverändert (in lokalen Währungen um 7 Prozent) gesunken, was in erster Linie auf Veräusserungen im Bereich Building Systems, der nicht zum Kerngeschäft gehört, zurückzuführen war.

Der **Umsatz** in US-Dollar stieg in der Kerndivision Energietechnik um 9 Prozent und in der Kerndivision Automationstechnik um 17 Prozent. In lokalen Währungen verzeichneten die Kerndivisionen indessen stagnierende Umsätze. Im Produkt- und Service-Geschäft war der Umsatz in lokalen Währungen höher, bei den Grossprojekten schwächer. Der Umsatz in den Kerndivisionen fiel in Asien signifikant höher, im Mittleren Osten, Afrika und Europa leicht höher und in Nord- und Südamerika geringer aus. Der Konzernumsatz von 5 081 Mio. US-Dollar war in US-Dollar um 2 Prozent gestiegen und in lokalen Währungen um 11 Prozent gesunken, was in erster Linie durch die Veräusserung eines Grossteils des Bereichs Building Systems bedingt war.

Die Kerndivisionen konnten den **EBIT** mit einem Anstieg von 200 Mio. US-Dollar in der Vorjahresperiode auf 395 Mio. US-Dollar beinahe verdoppeln. Nach Abzug der Verluste bei den nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten von 62 Mio. US-Dollar und der Corporate-Kosten von 146 Mio. US-Dollar belief sich der Konzern-EBIT im vierten Quartal auf 187 Mio. US-Dollar (viertes Quartal 2002: 1 Mio. US-Dollar).

Das Kostensenkungsprogramm «Step Change» hatte einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des EBIT geleistet. Ziel des Programms, das mehr als 1 400 Sparmassnahmen umfasst, ist es, die Wettbewerbsfähigkeit des ABB-Kerngeschäfts zu steigern, die Gemeinkosten zu senken und das operative Geschäft zu straffen, wodurch bis 2005 jährlich rund 900 Mio. US-Dollar eingespart werden sollen. Das Programm soll bis Mitte 2004 abgeschlossen sein. Ende 2003 waren 63 Prozent der Massnahmen termingerecht oder schneller als geplant abgeschlossen worden.

Die Einsparungen dank «Step Change» beliefen sich im vierten Quartal 2003 auf 235 Mio. US-Dollar und im gesamten Geschäftsjahr auf 655 Mio. US-Dollar. Die Umstrukturierungsmassnahmen im Rahmen des Programms verursachten im vierten Quartal Kosten von 72 Mio. US-Dollar. Die Umstrukturierungskosten für das gesamte Geschäftsjahr 2003 betragen lediglich 234 Mio. US-Dollar statt der zu Jahresbeginn veranschlagten 300 Mio. US-Dollar. Der durch «Step Change» bedingte Stellenabbau betraf im vierten Quartal rund 1 400 Arbeitsplätze, im gesamten Geschäftsjahr rund 7 100 Arbeitsplätze. Die gesamten Umstrukturierungskosten im vierten Quartal von 142 Mio. US-Dollar enthalten die Kosten für «Step Change» sowie den Aufwand für die Verkaufsvorbereitungen im Zusammenhang mit der Veräusserung von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten.

Am 31. Dezember 2003 beschäftigte ABB 116 500 Personen gegenüber 139 100 Ende 2002. Im Jahresverlauf veräusserte ABB Unternehmenseinheiten mit einer Belegschaft von rund 13 000 Mitarbeitenden, die grösstenteils im veräusserten Teil von Building Systems (rund 11 000 Mitarbeitende) beschäftigt waren.

Der Konzern-EBIT enthält im vierten Quartal einen übrigen Nettoaufwand von 128 Mio. US-Dollar (weitere Einzelheiten auf Seite 12 dieser Pressemitteilung).

Die **EBIT-Marge** des Konzerns betrug im Berichtszeitraum 3,7 Prozent.

Der **Finanzverlust** belief sich auf 77 Mio. US-Dollar (viertes Quartal 2002: 120 Mio. US-Dollar). Die Differenz beruht auf einmaligen Finanzverlusten im vierten Quartal 2002, welche die geringeren Zins- und Dividendenerträge, die höheren Zinskosten und den unter Übriger Finanzaufwand verbuchten Aufwand von 5 Mio. US-Dollar für die Marktwertveränderung der Wandelanleihe von 2002 mehr als wettmachen konnten. Im vierten Quartal 2002 wurde ein Gewinn von 6 Mio. US-Dollar verzeichnet.

Der Nettoverlust bei den nicht **weitergeführten Aktivitäten** bezifferte sich auf 441 Mio. US-Dollar im Vergleich zu einem Nettoverlust von 729 Mio. US-Dollar im vierten Quartal 2002. Zu den wichtigsten Positionen zählen der Nettoverlust von 245 Mio. US-Dollar im Bereich Öl, Gas und Petrochemie (einschliesslich Betriebsergebnis), die Einstellung oder der Verkauf des Rückversicherungsgeschäfts (mit einem Verlust nach Steuern von 162 Mio. US-Dollar), des Windenergie-Geschäfts (Verlust von 22 Mio. US-Dollar) und des Kabelgeschäfts in Deutschland (Verlust von 22 Mio. US-Dollar). (Weitere Einzelheiten über nicht weitergeführte Aktivitäten sind auf Seite 12 dieser Pressemitteilung zu finden.)

Im vierten Quartal belief sich der **Nettoverlust** von ABB auf 387 Mio. US-Dollar, verglichen mit einem Nettoverlust von 828 Mio. US-Dollar im entsprechenden Quartal 2002.

Bilanz und Verschuldung

Die flüssigen Mittel und marktgängigen Wertpapiere waren Ende Dezember 2003 seit dem Ende des dritten Quartals von 2 573 Mio. US-Dollar auf 5 142 Mio. US-Dollar gestiegen. Diese Veränderung war hauptsächlich auf das gegen Jahresende aufgelegte ABB-Bezugsrechtsangebot zurückzuführen, das rund 3,1 Mrd. CHF (ca. 2,5 Mrd. US-Dollar) Barmittel beschaffte.

Als Folge des angekündigten Verkaufs des Rückversicherungsgeschäfts wurden ca. 1,8 Mrd. US-Dollar in bar und als marktgängige Wertpapiere in die Bilanzposition Zum Verkauf stehende Aktiven verschoben.

Ende Dezember 2003 belief sich die gesamte Verschuldung (definiert als Gesamtheit der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden) auf 7,9 Mrd. US-Dollar (Ende September 2003: 8,3 Mrd. US-Dollar). Wenn man die im November aufgelegte Festzinsanleihe nicht berücksichtigt, betrug die Gesamtverschuldung 7,1 Mrd. US-Dollar und liegt somit innerhalb des Jahresziels von 7,3 Mrd. US-Dollar.

Rund 7,1 Mrd. der Gesamtverschuldung von 7,9 Mrd. US-Dollar betreffen Festzinsanleihen, von denen 677 Mio. US-Dollar im ersten Quartal 2004 zur Rückzahlung anstehen. Im gesamten Geschäftsjahr 2004 werden Festzinsanleihen in Höhe von 1,3 Mrd. US-Dollar zur Rückzahlung fällig.

Das Eigenkapital belief sich am 31. Dezember 2003 auf 3 026 US-Dollar (Ende September 2003: 1 019 Mio. US-Dollar).

Cashflow

Die beiden Kerndivisionen erwirtschafteten im vierten Quartal einen kombinierten operativen Cashflow von 969 Mio. US-Dollar, was einem Anstieg von 34 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal (722 Mio. US-Dollar) entspricht. Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit des Konzerns konnte gegenüber der Vorjahresperiode (254 Mio. US-Dollar) mit 671 Mio. US-Dollar mehr als verdoppelt werden.

Die nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten erwirtschafteten im vierten Quartal 2003 einen Cashflow aus Geschäftstätigkeit von 55 Mio. US-Dollar, der grösstenteils auf dem höheren Dividendenertrag von Equity Ventures und auf die Einbringungen von ausstehenden Debitoren im Geschäftsbereich Building Systems zurückzuführen war.

Der Cash-Abfluss von Corporate belief sich im vierten Quartal auf 369 Mio. US-Dollar und enthielt Barzahlungen an den Settlement Trust der ABB-Tochtergesellschaft Combustion Engineering (CE) in Höhe von 56 Millionen US-Dollar (gesamtes Geschäftsjahr: 369 Mio. US-Dollar). Insgesamt beliefen sich die im Zusammenhang mit den Asbestklagen angefallenen Barzahlungen einschliesslich Honorare und Versicherungsleistungen im vierten Quartal auf 55 Mio. US-Dollar und im gesamten Geschäftsjahr auf 388 Mio. US-Dollar. Der Bereich Öl, Gas und Petrochemie erwirtschaftete einen kleinen positiven Cashflow von 16 Mio. US-Dollar.

Veräusserungen

ABB führte das Veräusserungsprogramm für nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten weiter und setzte den entsprechenden Erlös zur Schuldentilgung ein. Im vierten Quartal 2003 gab ABB den Verkauf des Rückversicherungsgeschäfts bekannt, der nach dem für das zweite Quartal 2004 erwarteten Abschluss der Verhandlungen einen Bargelderlös von rund 425 Mio. US-Dollar einbringen dürfte. In der Folge wurde im vierten Quartal ein Verlust von 163 Mio. US-Dollar ausgewiesen, der sich aus dem Verlust in Höhe von 153 Mio. US-Dollar für den angekündigten Verkauf (einschliesslich eines Zinsaufwands von 15 Mio. US-Dollar), dem positiven EBIT von 17 Mio. US-Dollar und dem Steueraufwand von 27 Mio. US-Dollar zusammensetzt.

Das Unternehmen trieb den Verkauf des Bereichs Building Systems weiter fort und brachte den Verkauf von Geschäftseinheiten unter anderem in Belgien, den Niederlanden, Österreich und Grossbritannien zu einem Abschluss, was zu einem (unter Nicht weitergeführte Aktivitäten verbuchten) Verlust von 27 Mio. US-Dollar führte. ABB verkaufte auch das Windenergiegeschäft, eine nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivität von New Ventures.

Der im Oktober angekündigte Verkauf der ABB Export Bank für 50 Mio. US-Dollar konnte im vierten Quartal abgeschlossen werden.

Im Oktober 2003 wurde eine vorläufige Vereinbarung zum Verkauf der Upstream-Bereiche des ABB-Öl- und Gas-Geschäfts bekanntgegeben. Im Januar 2004 wurde der endgültige Verkaufsvertrag zum ursprünglich vereinbarten Verkaufspreis von 925 Mio. US-Dollar unterzeichnet, der einen Spielraum für weitere Zahlungen von bis zu 50 Mio. US-Dollar zu einem späteren Zeitpunkt vorsieht. Die Transaktion dürfte bis Mitte 2004 abgeschlossen sein und unterliegt den üblichen behördlichen Genehmigungen und Abschlussbedingungen sowie einer zufriedenstellenden Lösung der noch ausstehenden Einhaltung- und Veräusserungsfragen.

Im gesamten Geschäftsjahr 2003 wurde mit der Veräusserung von Geschäftsbereichen sowie Leasing- und anderen finanziellen Portfolios ein Barerlös von rund 1,1 Mrd. US-Dollar erzielt. Unter Berücksichtigung des angekündigten Verkaufs des Upstream-Bereichs des Öl- und Gasgeschäfts und des Rückversicherungsgeschäfts kommt ABB bei der Erreichung des angestrebten Veräusserungserlöses von über 2 Mrd. US-Dollar planmässig voran.

Asbest

Am 31. Juli akzeptierte ein District Court einen «pre-packaged» Konkursplan gemäss Chapter 11, den die US-amerikanische ABB-Tochtergesellschaft Combustion Engineering vor einem Jahr angemeldet hatte. Damit wurde in der Beilegung der Asbestklage ein weiterer Fortschritt erzielt. Mit der Bestätigung des Konkursgerichts begann die Berufungsfrist vor dem 3. U.S. District Court. Dieses Gericht hat am 7. Oktober 2003 alle erforderlichen Unterlagen erhalten und für den 4. Februar 2004 eine Anhörung anberaumt, die jedoch vertagt wurde. ABB erwartet einen neuen Termin und bleibt zuversichtlich, dass auch diese Instanz dem Plan zustimmen wird.

Konzernausblick

Das Unternehmen erwartet aufgrund der gegenwärtigen Einschätzung, dass die Nachfrage in den meisten Märkten im Vergleich zum Vorjahr weiter ansteigen wird, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte. Asien dürfte weiterhin ein robustes Wirtschaftswachstum verzeichnen, und für Europa und die USA wird eine Konjunkturerholung prognostiziert, die später im Jahr einsetzen soll.

Das Management nimmt an, dass diese Erholung zusammen mit den geplanten Kostensenkungen und Veräusserungen im Jahr 2004 zu einer gegenüber 2003 weiteren Verbesserung der Rentabilität führen wird.

Das Unternehmen bestätigt zudem seine Ziele für 2005 in Bezug auf Umsatz, EBIT und Verschuldungsgrad (definiert als Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital). Für den Zeitraum von 2002 bis 2005 strebt ABB ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 4 Prozent in lokalen Währungen an – in der Kerndivision Energietechnik 5,3 Prozent und in der Kerndivision Automationstechnik von 3,3 Prozent.

Für das Jahr 2005 strebt der Konzern weiterhin eine EBIT-Marge (in US-Dollar) von 8 Prozent, einen Abbau der Gesamtverschuldung auf rund 4 Mrd. US-Dollar und einen Verschuldungsgrad von ungefähr 50 Prozent an.

Von den Umsatz- und Margenzielen ausgeschlossen sind indessen umfangreiche Übernahmen, Veräusserungen und Betriebsschliessungen.

Dividende

Aufgrund des für das Jahr ausgewiesenen Nettoverlustes schlägt der Verwaltungsrat vor, auf die Ausschüttung einer Dividende für 2003 zu verzichten.

Neudarstellungen

Das Unternehmen berichtete die Erfolgsrechnung und die Bilanz für die Jahre 2002 und 2003, um die Umklassifizierung einer Reihe von Aktivitäten, darunter auch des Rückversicherungsgeschäfts, dessen Verkauf im Dezember 2003 angekündigt wurde, unter Nicht weitergeführte Aktivitäten zu widerspiegeln. Durch die Neudarstellung des Rückversicherungsgeschäfts verringert sich im Jahr 2003 der Umsatz um 782 Mio. US-Dollar und der EBIT um 103 Mio. US-Dollar. Auch die Aktiven (einschliesslich der Barmittel und der marktgängigen Wertpapiere) und die Passiven des Rückversicherungsgeschäfts in Höhe von 3,3 Mrd. US-Dollar, beziehungsweise 2,8 Mrd. US-Dollar wurden neu als zum Verkauf gehaltene Aktiven und Passiven dargestellt. Der Anhang zu dieser Pressemitteilung enthält für die ersten drei Quartale 2003 eine entsprechend berichtete Erfolgsrechnung und Bilanz.

Ausserdem wurde der Bereich Substation Automation per 1. Januar 2004 von der Kerndivision Automationstechnik in die Kerndivision Energietechnik verlagert. Dies wird in der Division Automationstechnik den Jahresumsatz um rund 200 Mio. US-Dollar senken. Durch die Elimination interner Transaktionen reduziert sich der Umsatz der Division Energietechnik um rund 80 Mio. US-Dollar. Diese Änderung in der Rechnungslegung der Divisionen wird ab dem ersten Quartal 2004 erstmals wirksam.

Übersicht über die Performance der Divisionen im vierten Quartal 2003

Energietechnik

in Mio. US-Dollar (ausser anders angegeben)	Q4 2003	Q4 2002 ¹	Veränderung
Auftragseingang	1,960	1,569	25%
Umsatz	2,184	2,010	9%
EBIT	170	93	83%
EBIT-Marge	7.8%	4.6%	
Umstrukturierungskosten (im EBIT enthalten)	-15	-18	

¹ Berichtigt, um die Verbuchung unter Nicht weitergeführte Aktivitäten im Jahr 2003 aufzuzeigen

Der Auftragseingang stieg im vierten Quartal 2003 gegenüber dem Vorjahresquartal um 25 Prozent (12 Prozent in lokalen Währungen) auf 1 960 Mio. US-Dollar. Diese Verbesserung der Auftragslage ging vor allem vom Wachstum in China und der Nachfrage nach Grossprojekten im Mittleren Osten aus. Das Auftragswachstum fiel in Russland besonders ausgeprägt, im restlichen Europa indessen bescheiden aus. In Nordamerika war die Nachfrage weiterhin schwach und in Lateinamerika drückte die ungewisse politische und finanzielle Lage auf die Marktlage. Die Stromausfälle in den USA und in Europa vom letzten Sommer haben in vielen Ländern die Notwendigkeit einer Modernisierung der Stromversorgungsnetze ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt. Sobald die erforderlichen gesetzlichen und politischen Entscheidungen getroffen worden sind, dürfte die Investitionstätigkeit anziehen.

In US-Dollar stieg das Auftragsvolumen in sämtlichen Geschäftsbereichen. Verglichen mit dem vierten Quartal 2002 verbesserte sich die Auftragslage von Power Systems im Berichtsquartal um mehr als 60 Prozent. High-Voltage Technology verzeichnete einen Auftragszuwachs von über 30 Prozent, der insbesondere von der stärkeren Nachfrage in Europa getragen wurde.

Der Geschäftsbereich Power Systems konnte im vierten Quartal eine Reihe von Grossaufträgen verbuchen, darunter einen Auftrag in Höhe von 26 Mio. US-Dollar für den Ausbau der Stromversorgung in Sri Lanka, einen Auftrag in Höhe von 30 Mio. US-Dollar für Stromverteilungsanlagen in Algerien sowie einen Auftrag in Höhe von 24 Mio. US-Dollar für eine Stromübertragungsleitung in Venezuela.

Gegenüber der Vorjahresperiode stieg der Umsatz im vierten Quartal 2003 um 9 Prozent auf 2 184 Mio. US-Dollar (in lokalen Währungen: 3 Prozent niedriger). Der Umsatz der Geschäftsbereiche High-Voltage Technology und Medium-Voltage Technology war (aufgrund von höheren Auftragseingängen in früheren Quartalen) in lokalen Währungen gestiegen; war in den Geschäftsbereichen Power Transformers (aufgrund des schwachen US-Marktes) und Power Systems (aufgrund der geringeren Auftragseingänge in der zweiten Jahreshälfte 2002) geringer, und stagnierte bei Utility Automation und Distribution Transformers. Nach Berichtigung der veränderten Ausgangslage, die vor allem auf zwei Veräusserungen in den USA und in Polen beruht, stagnierte der Umsatz im Berichtsquartal.

Der EBIT stieg im vierten Quartal um 83 Prozent auf 170 Mio. US-Dollar. Dieser Anstieg wurde in erster Linie von den operativen Verbesserungen getragen, insbesondere von Produkt- und Standort-Rationalisierungsprogrammen und von Kosteneinsparungen durch das Programm «Step Change». Die EBIT-Marge vor Umstrukturierungskosten stieg im vierten Quartal auf 8,5 Prozent (viertes Quartal 2002: 5,5 Prozent).

Der gestiegene Ertrag und das höhere Nettobetriebskapital bewirkten gegenüber dem Vorjahresquartal einen Anstieg des operativen Cashflows von 23 Prozent auf 433 Mio. US-Dollar.

Am 1. Januar 2004 legte die Division die beiden Geschäftsbereiche Power Transformers und Distribution Transformers zusammen, um deren Effizienz und Produktivität zu steigern. Die neu geschaffene Geschäftseinheit Transformers ist mit 56 Fertigungsstätten in 26 Ländern der grösste Transformatorenhersteller der Welt. Die neue Geschäftsbereichsstruktur wird im ersten Quartal 2004 in den Divisionsergebnissen erstmals ausgewiesen.

Automationstechnik

in Mio. US-Dollar (ausser anders angegeben)	Q4 2003	Q4 2002 ¹	Veränderung
Auftragseingang	2,637	2,169	22%
Umsatz	2,774	2,379	17%
EBIT	225	107	110%
EBIT-Marge	8.1%	4.5%	
Umstrukturierungskosten (im EBIT enthalten)	-58	-85	

¹ Berichtigt, um die Verbuchung unter Nicht weitergeführte Aktivitäten im Jahr 2003 aufzuzeigen

Der Auftragseingang der Kerndivision Automationstechnik stieg im Berichtsquartal um 22 Prozent (in lokalen Währungen um 8 Prozent) auf 2 637 Mio. US-Dollar, was in erster Linie vom Wachstum im Geschäftsbereich Petroleum and Chemical getragen war, bei der ein Auftrag in Höhe von 173 Mio. US-Dollar für schlüsselfertige Gaskompressoren für ein Pipeline-Projekt in Polen einging. Auch das Wachstum im Produkt- und Service-Geschäft trug zu dieser Verbesserung bei.

In China und Indien konnte ein starker Auftragszuwachs von mehr als 40 Prozent verbucht werden, der vom gestiegenen Absatz von Niederspannungsprodukten in China und von grösseren Aufträgen aus der Bergbau- und Metallindustrie in beiden Ländern, einschliesslich eines Auftrags einer indischen Aluminiumhütte in Höhe von 18 Mio. US-Dollar für Leistungselektronik, getragen wurde. Europa verzeichnete eine stabile Auftragslage; in den USA war zwar ein leichter Rückgang zu verzeichnen, doch die Investitionstätigkeit der Industrie begann wieder anzuziehen.

Der Umsatz stieg gegenüber dem vierten Quartal 2002 um 17 Prozent (in lokalen Währungen um 3 Prozent) auf 2 774 US-Dollar. Diese Verbesserung war sowohl in US-Dollars als auch in lokalen Währungen hauptsächlich vom Produkt- und Service-Geschäft (hauptsächlich von Low-Voltage Products and Instrumentation und von Drives, Motors and Power Electronics Systems) herbeigeführt worden. Das Umsatzwachstum des Produktgeschäfts stammte in erster Linie aus China und Indien.

Der Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg dank weiterer operative Verbesserungen (Senkung der Kostenbasis, Wachstum im Produkt- und Service-Geschäft mit höheren Margen und verbesserte Projektabwicklung) auf 225 Mio. US-Dollar und somit auf mehr als das Doppelte. Der EBIT und die EBIT-Marge konnten in allen Geschäftsbereichen verbessert werden. Die EBIT-Marge der Division vor Umstrukturierungskosten in Höhe von 58 Mio. US-Dollar stieg im vierten Quartal auf 10,2 Prozent (Vorjahresquartal: 8,1 Prozent).

Der operative Cashflow der Division stieg gegenüber dem vierten Quartal 2002 um 45 Prozent auf 536 Mio. US-Dollar, was auf eine Verbesserung sowohl der Ertragslage als auch des Nettobetriebskapitals zurückzuführen ist.

Am 1. Januar 2004 reduzierte die Division die Anzahl der Geschäftsbereiche durch Zusammenlegung von sechs auf drei mit dem Ziel, die Geschäftsstruktur weiter zu vereinfachen und zu straffen sowie die Effizienz zu steigern. Dies sind die neuen Geschäftseinheiten:

- **Process Automation.** Umfasst die früheren Geschäftsbereiche Control Platform and Enterprise Products, Petroleum, Chemical and Consumer Industries sowie Paper, Minerals, Marine and Turbocharging.
- **Automation Products.** Umfasst die beiden früheren Geschäftseinheiten Low-Voltage Products and Instrumentation und Drives, Motors and Power Electronics.
- **Manufacturing Automation.** Ehemals Robotics, Automotive and Manufacturing Industries.

Die neue Geschäftsbereichsstruktur wird im ersten Quartal 2004 in den Divisionsergebnissen erstmals ausgewiesen.

Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten

in Mio. US-Dollar	Umsatz		EBIT	
	Q4 2003	Q4 2002	Q4 2003	Q4 2002 ¹
Equity Ventures	8	4	8	5
Verbleibendes Structured-Finance-Geschäft	9	16	-6	9
Building Systems	269	690	-43	-35
New Ventures	13	8	5	4
Übrige nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten ²	111	237	-26	-61
Total	410	955	-62	-78
Umstrukturierungskosten (im EBIT enthalten)			-44	-17

¹ Berichtigt, um die Verbuchung unter Nicht weitergeführte Aktivitäten im Jahr 2003 aufzuzeigen

² Umfasst hauptsächlich die ehemalige Division Konzernprozesse

Der Umsatz der nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten war gegenüber der Vorjahresperiode um 57 Prozent gesunken. Dieser Rückgang war in erster Linie auf die anhaltenden Veräusserungen im Bereich Building Systems während des Jahres zurückzuführen. Die nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten wiesen im vierten Quartal 2003 einen EBIT-Verlust von 62 Mio. US-Dollar (viertes Quartal 2002: Verlust von 78 Mio. US-Dollar) aus.

Building Systems wies im Berichtsquartal einen EBIT-Verlust von 43 Mio. US-Dollar (viertes Quartal 2002: Verlust von 35 Mio. US-Dollar) aus, der hauptsächlich durch die in Deutschland zusätzlich angefallenen Umstrukturierungskosten und den Verlust bei der Veräusserung dieses Bereichs in Grossbritannien (22 Mio. US-Dollar) verursacht wurde. ABB beabsichtigt, die verbleibenden Teile von Building Systems in Deutschland und der Schweiz im Jahr 2004 zu verkaufen.

Corporate

EBIT (in Mio. US-Dollar)	Q4 2003	Q4 2002 ¹
Konzernzentrale	-91	-32
Forschung und Entwicklung	-21	-24
Übrige ²	-34	-65
Total	-146	-121
Umstrukturierungskosten (im EBIT enthalten)	-25	6

¹ Berichtigt, um die Verbuchung unter Nicht weitergeführte Aktivitäten im Jahr 2003 aufzuzeigen

² einschliesslich Konsolidierung, Immobilien und Treasury Services.

Die Kosten der Konzernzentrale fielen im vierten Quartal 2003 aufgrund von Veränderungen bei einer Reihe von einmaligen Kosten höher als im Vorjahresquartal aus. Die Position Übriges konnte gesenkt werden, was auf die Aufgabe der Anlageaktivitäten auf eigene Rechnung und den damit verbundenen Kosten in Treasury Services zurückzuführen ist. Diese Verbesserung spiegelt auch die tiefere Gewinn-Elimination auf internen Transaktionen wider.

Übriger Ertrag und Aufwand, netto (im EBIT enthalten)

in Mio. US-Dollar	Q4 2003	Q4 2002 ¹
Umstrukturierungskosten	-142	-114
Veräusserungsgewinn	6	31
Abschreibungen von Vermögenswerten	-17	-27
Gewinn aus Equity-konsolidierten Gesellschaften, Lizenzträge und Sonstiges	25	52
Total	-128	-58

¹ Berichtigt, um die Verbuchung unter Nicht weitergeführte Aktivitäten im Jahr 2003 aufzuzeigen

Die im Vergleich zur Vorjahresperiode höheren Umstrukturierungskosten sind das Ergebnis der Straffung des Bereichs Building Systems in Deutschland und der Kosten der Kündigung von Mietverträgen im Zusammenhang mit Betriebsschliessungen und Veräusserungen in Grossbritannien und Deutschland. Aufgrund von einmaligen Software-Abschreibungen der ehemaligen Division Konzernprozesse im Jahr 2002 wurden vergleichsweise weniger Abschreibungen vorgenommen. Der Gewinn aus Equity-konsolidierten Gesellschaften sank im vierten Quartal als Folge der Veräusserung der ABB-Beteiligung an der Swedish Export Credit Corporation im zweiten Quartal 2003.

Nicht weitergeführte Aktivitäten (nicht im EBIT enthalten)

in Mio. US-Dollar	Q4 2003	Q4 2002 ¹
Rückversicherungsgeschäft	-162	45
Asbest	8	-420
Öl, Gas und Petrochemie	-245	-147
Übrige	-42	-207
Konzernverlust	-441	-729

¹ Berichtigt, um die Verbuchung unter Nicht weitergeführte Aktivitäten im Jahr 2003 aufzuzeigen

Das Rückversicherungsgeschäft, dessen Ergebnisse unter der Position Nicht weitergeführte Aktivitäten umklassifiziert wurde, nachdem im Dezember 2003 der Verkauf angekündigt worden war, wies im vierten Quartal aufgrund von gesunkenen Prämieinnahmen einen 4 Prozent geringeren Umsatz von 241 Mio. US-Dollar aus. Durch die Nichtweiterführung dieses Geschäfts entstand im vierten Quartal ein Nettoverlust nach Steuern von 162 Mio. US-Dollar, in dem der im Zusammenhang mit der Ankündigung der Veräusserung entstandene Verlust von 153 Mio. US-Dollar eingeschlossen ist.

Der Verwaltungsaufwand im Zusammenhang mit der Beilegung der Asbestklage wurde vom Gewinn von 14 Mio. US-Dollar, der durch die Marktwertveränderung der 30 Millionen ABB-Aktien, die zur Begleichung eines Teils der Asbestverbindlichkeiten reserviert waren, entstanden waren, mehr als kompensiert. Die Zahl für das vierte Quartal 2002 spiegelt die hohen Asbest-Rückstellungen dieses Zeitraums wider.

Die Position Übriges verbesserte sich im vierten Quartal gegenüber der Vorjahresperiode, als das Unternehmen einen Verlust von 64 Mio. US-Dollar im Rahmen der Veräusserung des Stromzählergeschäfts und einen Verlust von 84 Mio. US-Dollar im Zusammenhang mit dem Verkauf von Structured Finance verbuchte, beide einschliesslich Betriebsergebnis. Im vierten Quartal 2003 beinhaltet die Position vor allem Veräusserungsverluste sowie einen Verlust von 22 Mio. US-Dollar aus der Aufgabe des Windenergiegeschäfts und einen Verlust von 22 Mio. US-Dollar aufgrund des geplanten Verkaufs des Kabelgeschäfts in Deutschland.

Öl, Gas und Petrochemie

in Mio. US-Dollar	Q4 2003	Q4 2002	Veränderung
Auftragseingang	647	1,153	-44%
Umsatz	752	982	-23%
Konzernverlust	-245	-147	

Der Bereich Öl, Gas und Petrochemie verzeichnete im vierten Quartal 2003 gegenüber dem Vorjahresquartal einen Auftragsrückgang von 44 Prozent (48 Prozent in lokalen Währungen). Dieser Rückgang war in erster Linie auf die strategische Verlagerung von Engineering-, Beschaffungs- und Bauverträgen zum Pauschalpreis hin zu risikoärmeren Kostenrückerstattungsverträgen, bei denen der Bauaufwand eine untergeordnete Rolle spielt. Dies bewirkte ein selektiveres Vorgehen bei der Abgabe von Angeboten mit dem Ziel, Projektumfang und -risiken zu verringern. Aus diesem Grund gingen im Berichtsquartal weniger Grossaufträge ein. Im Upstream-Geschäft gingen Aufträge in Höhe von mehr als 140 Mio. US-Dollar von der norwegischen Statoil ein, darunter ein Anpassungs- und Wartungsauftrag in Höhe von 54 Mio. US-Dollar für eine Nordsee-Erdölplattform und zwei Rahmenverträge in Höhe von insgesamt mehr als 60 Mio. US-Dollar.

Der Umsatz fiel aufgrund des geringeren Auftragsbestands im Downstream-Geschäft um 23 Prozent (in lokalen Währungen um 26 Prozent). Der Umsatz des Upstream-Geschäfts stagnierte gegenüber dem Vorjahresquartal.

Der Nettoverlust aus dem Öl- und Gasgeschäft belief sich im Berichtsquartal auf 245 Mio. US-Dollar und ist in erster Linie auf Projekteinbussen und Abschreibungen in Höhe von 100 Mio. US-Dollar zurückzuführen, die in den neunziger Jahren und im Jahr 2000 von drei Downstream-Projekte in den Niederlanden, in Italien und Brasilien verursacht worden waren, sowie auf die Neubeurteilung von über 120 Mio. US-Dollar in latenten Steuern.

Um diese strategische Verlagerung zu enger gefassten, risikoärmeren Projekten im Downstream-Öl- und -Gas-Geschäft zu unterstützen und um die Verkaufsvorbereitungen dieser Geschäftsbereiche voranzutreiben, schuf das Unternehmen im Oktober 2003 vereinfachte Führungsstrukturen und übergab die direkte Führungsverantwortung für diesen Bereich bis zu dessen Verkauf dem Finanzchef des Konzerns.

Zusammengefasste Ergebnisse des gesamten Geschäftsjahrs 2003

Die **Auftragseingänge** der Kerndivisionen stiegen in US-Dollar im Jahr 2003 um mehr als 10 Prozent. In lokalen Währungen konnte die Division Energietechnik 4 Prozent mehr Aufträge und die Division Automationstechnik 2 Prozent mehr Aufträge verzeichnen. Dieser Anstieg wurde vom zweistelligen Wachstum in Asien und dem höheren Auftragsvolumen im Mittleren Osten und in Afrika angeführt. In Europa und in Nord- und Südamerika war das Auftragsvolumen gesunken.

Die Auftragsingänge des Konzerns beliefen sich auf 18 703 Mio. US-Dollar. Dies entspricht gegenüber 2002 (17 352 Mio. US-Dollar) einem Anstieg um 8 Prozent (in lokalen Währungen: Rückgang um 5 Prozent). Ohne die Auswirkungen der Veräußerung eines Grossteils des Bereichs Building Systems stagnierten die Auftragseingänge des Konzerns im Berichtsjahr.

Die Grossaufträge (über 15 Mio. US-Dollar) machten 9 Prozent des gesamten Auftragsvolumens im Berichtsjahr aus (2002: 6 Prozent), was hauptsächlich auf eine Zunahme in Europa, Asien, im Mittleren Osten und Afrika zurückzuführen war. Nord- und Südamerika verzeichneten einen Rückgang der Grossaufträge. Die Kerndivisionen verzeichneten bei den Aufträgen mit einem Volumen von weniger als 15 Mio. US-Dollar einen Anstieg um 12 Prozent in US-Dollar und stagnierten in lokalen Währungen. Der Zunahme der Aufträge mit einem Volumen von weniger als 15 Mio. US-Dollar aus Asien und im Service-Geschäft stand ein geringeres Auftragsvolumen in Europa in der ersten Jahreshälfte gegenüber. Die Veräusserung eines Grossteils des Bereichs Building Systems – eine nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivität – bewirkte einen Rückgang bei den Grossaufträgen für den ganzen Konzern.

Der **Umsatz** der Kerndivisionen verzeichnete in US-Dollar zweistellige Zuwachsraten im Jahr 2003; die Kerndivision Energietechnik legte 10 Prozent und die Kerndivision Automationstechnik 17 Prozent zu. In lokalen Währungen stagnierte der Umsatz der Kerndivision Energietechnik, während die Kerndivision Automationstechnik eine Umsatzsteigerung von 3 Prozent verzeichnete. Das zweistellige Umsatzwachstum in lokalen Währungen wurde in Asien, im Mittleren Osten und in Afrika verzeichnet. In Europa und in Nord- und Südeuropa stagnierte der Umsatz in lokalen Währungen.

Der Konzernumsatz war um 8 Prozent auf 18 795 Millionen US-Dollar gestiegen (in lokalen Währungen: Rückgang um 6 Prozent). In den nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten war der Umsatz um 26 Prozent gesunken, was auf die Veräusserung von Building Systems in verschiedenen Ländern und auf die selektivere Abgabe von Angeboten bei Building Systems zurückzuführen ist.

Der **EBIT** für der Kerndivisionen belief sich auf 1 336 Mio. US-Dollar und entspricht gegenüber dem Vorjahr (950 Mio. US-Dollar) einem Anstieg um 41 Prozent. Der Konzern-EBIT war mit 656 Mio. US-Dollar gegenüber 2002 (346 Mio. US-Dollar) um 90 Prozent gestiegen.

Der Konzern-EBIT für das ganze Jahr enthält einen Nettoaufwand von 189 Mio. US-Dollar. Dieser besteht aus Umstrukturierungskosten von 325 Mio. US-Dollar (2002: 259 Mio. US-Dollar). Die Position Übriger Aufwand, netto, enthält zudem einen Erlös von 69 Mio. US-Dollar aus dem Verkauf von Geschäftsbereichen (Vorjahresperiode: Erlös von 113 Mio. US-Dollar). Die Abschreibungen für das gesamte Geschäftsjahr beliefen sich auf 34 Mio. US-Dollar (2002: 94 Mio. US-Dollar), während der Gewinn aus Equity-konsolidierten Gesellschaften, Lizenzerträge und Sonstiges insgesamt 101 Mio. US-Dollar betrug (2002: 182 Mio. US-Dollar).

Die **EBIT-Marge** des Konzerns für das gesamte Geschäftsjahr belief sich auf 3,5 Prozent (2002: 2 Prozent). Nach Abzug der wichtigsten Veräusserungen belief sich die EBIT-Marge des Konzerns auf 3,7 Prozent.

Der Finanzverlust für das gesamte Geschäftsjahr belief sich auf 410 Mio. US-Dollar (2002: 126 Mio. US-Dollar). Der Zins- und Dividendenertrag fiel im gesamten Geschäftsjahr aufgrund von tieferen Marktzinssätzen und angesichts der Tatsache, dass aufgrund der Veräusserungen weniger dividendenberechtigte Wertschriften vorhanden waren. Der Zinsaufwand war gestiegen, da im Zusammenhang mit dem im Dezember 2002 ausgehandelten Kreditrahmen und der Rückzahlung im Jahr 2003 aller verbleibenden Commercial Papers (zu geringeren Finanzierungskosten) die Finanzierungskosten gestiegen waren. Das Unternehmen wies unter der Position Zins- und übriger Finanzaufwand einen Aufwand von 84 Mio. US-Dollar auf, welcher der Marktwertveränderung des Optionsanteils der im Jahr 2002 aufgelegten Wandelanleihe Rechnung trägt (2002: Ertrag von 215 Mio. US-Dollar).

Der Nettoverlust von **Nicht weitergeführte Aktivitäten** belief sich im Jahr 2003 auf 853 Mio. US-Dollar (2002: 858 Mio. US-Dollar). Dieser Verlust setzt sich hauptsächlich aus den folgenden Beträgen zusammen:

- 496 Mio. US-Dollar in Projektverlusten und Abschreibungen im Bereich Öl, Gas und Petrochemie;
- 145 Mio. US-Dollar für die Deckung der Asbest-Verbindlichkeiten des Unternehmens;
- Verluste von 97 Mio. US-Dollar nach Steuern im Zusammenhang mit dem angekündigten Verkauf des Rückversicherungsgeschäfts (nach Betriebsergebnis); Dies führte zu einem Transaktionsverlust von 153 Mio. US-Dollar (einschliesslich eines Zinsaufwands von 15 Mio. US-Dollar) und einem Steueraufwand in Höhe von 47 Mio. US-Dollar, was von Betriebsgewinnen nur teilweise aufgefangen werden konnte.

Im Berichtsjahr belief sich der **Nettoverlust** von ABB auf 767 Mio. US-Dollar, verglichen mit einem Nettoverlust von 783 Mio. US-Dollar im Jahr 2002.

Cashflow

Der Cashflow für die Geschäftstätigkeit des Konzerns, netto, belief sich im Jahr 2003 auf 161 Mio. US-Dollar, während im Jahr 2002 der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit 19 Mio. US-Dollar betrug. Die beiden Kerndivisionen erwirtschafteten im Berichtsjahr einen kombinierten operativen Cashflow von 1 464 Mio. US-Dollar, was einem Anstieg von 70 Prozent gegenüber dem Vorjahr (859 Mio. US-Dollar) entspricht. Dies wurde mehr als kompensiert durch die Cash-Abflüsse in Höhe von 860 Mio. US-Dollar aufgrund von Konzernaktivitäten im Zusammenhang mit Asbestzahlungen in Höhe von 388 Mio. US-Dollar und höheren Zinszahlungen; von 239 Mio. US-Dollar unter Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten, hauptsächlich im Zusammenhang mit Building Systems und von 526 Mio. US-Dollar im Zusammenhang mit der ehemaligen Division Öl, Gas und Petrochemie aufgrund tieferer Nettoerträge und eines höheren Betriebskapitals.

Weitere Informationen

Die Ergebnisse des vierten Quartals und des gesamten Geschäftsjahres 2003 sowie die Präsentationsfolien stehen ab dem 19. Februar 2004 auf der Homepage von ABB Investor Relations www.abb.com/investorrelations zur Verfügung.

Heute finden ab 9.30 Uhr mitteleuropäischer Zeit eine Pressekonferenz und eine Live-Übertragung im Internet statt. Journalisten können sich dafür auf der ABB-Homepage (www.abb.com) anmelden.

Ein Konferenzgespräch und die Live-Übertragung im Internet für Analysten und Anleger ist auf 12.30 Uhr MEZ angesetzt. Teilnehmer aus Europa wählen +41 91 610 56 00 und aus den USA und Kanada +1 412 858 4600. Die Teilnehmer sollten sich 10 Minuten vor Konferenzbeginn einwählen. Die Audioaufzeichnung wird eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz 96 Stunden lang zur Verfügung stehen. Aufzeichnungen: Die Aufzeichnung kann unter den Telefonnummern +41 91 612 4330 (Europa) oder +1 412 858 1440 (USA und Kanada) angehört werden. Der Code ist 097 und muss mit der Raute-Taste (#) bestätigt werden.

Die Live-Übertragung auf www.abb.com/investorrelations wird rund 2 Stunden nach Ende 3 Monate lang archiviert.

ABB (www.abb.com) ist führend in der Energie- und Automationstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung und der Industrie, ihre Leistung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Die Unternehmen des ABB-Konzerns sind in rund 100 Ländern tätig und beschäftigen rund 115 000 Mitarbeitende.

Zürich, 19. Februar 2004

Jürgen Dormann, Vorsitzender der Konzernleitung und Verwaltungsratspräsident

Diese Pressemitteilung enthält Zukunftsinformationen und Zukunftsaussagen, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Aussagen abweichen. Die gemachten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über die globalen Wirtschaftsbedingungen sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB Ltd und das Geschäft von ABB Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie «erwartet», «glaubt», «schätzt» oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Zu den wichtigen Faktoren, welche zu einer erheblichen Abweichung der Ergebnisse führen könnten, zählen unter anderem die Fähigkeit von ABB, gewisse unserer nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten zu für ABB annehmbaren Bedingungen zu veräussern; die Fähigkeit von ABB, die Verschuldung nach Plan abzubauen; die Beilegung der Asbestforderung zu für ABB annehmbaren Bedingungen; Wirtschafts- und Marktbedingungen in den Regionen und Industrien, die für ABB die Hauptmärkte darstellen; die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen; Änderungen staatlicher Bestimmungen; Zinssätze und Wechselkursschwankungen und weitere Faktoren, die von Zeit zu Zeit in der Korrespondenz von ABB mit den U.S. Securities and Exchange Commission (SEC), unter anderem im ABB-Geschäftsbericht mit Formular 20-F erwähnt werden können. Obwohl ABB der Ansicht ist, dass die in solchen Zukunftsaussagen zum Ausdruck gebrachten Erwartungen auf vernünftigen Annahmen beruhen, kann ABB nicht garantieren, dass diese auch eintreten werden.

For more information please contact:

Media Relations:

**ABB Corporate Communications,
Zurich**

Thomas Schmidt, Wolfram Eberhardt

Tel: +41 43 317 6568

Fax: +41 43 317 7958

media.relations@ch.abb.com

Investor Relations:

Schweiz: Tel. +41 43 317 3804

Schweden: Tel. +46 21 325 719

USA: Tel. +1 203 750 7743

investor.relations@ch.abb.com

Anhang

ABB-Kennzahlen für das 4. Quartal und das gesamte Geschäftsjahr 2003

in Mio. US-Dollar		Q4 2003	Q4 2002 ¹	Veränderung in %	
				Nominal	Lokal
Auftragseingang	Konzern	4,674	4,288	9%	-5%
	Energietechnik	1,960	1,569	25%	12%
	Automationstechnik	2,637	2,169	22%	8%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	292	913		
	Corporate	-215	-363		
Umsatz	Konzern	5,081	5,008	1%	-11%
	Energietechnik	2,184	2,010	9%	-3%
	Automationstechnik	2,774	2,379	17%	3%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	410	955		
	Corporate	-287	-336		
EBIT*	Konzern	187	1	na	na
	Energietechnik	170	93	83%	
	Automationstechnik	225	107	110%	
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	-62	-78		
	Corporate	-146	-121		
EBIT-Marge	Konzern	3.7%	0%		
	Energietechnik	7.8%	4.6%		
	Automationstechnik	8.1%	4.5%		
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	--	--		
	Corporate	--	--		
Konzernverlust		-387	-828		

		2003	2002 ¹	Veränderung in %	
				Nominal	Lokal
Auftragseingang	Konzern	18,703	17,352	8%	-5%
	Energietechnik	7,708	6,753	14%	4%
	Automationstechnik	9,961	8,680	15%	2%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	2,313	3,477		
	Corporate	-1,279	-1,558		
Umsatz	Konzern	18,795	17,466	8%	-6%
	Energietechnik	7,680	6,963	10%	0%
	Automationstechnik	9,897	8,464	17%	3%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	2,537	3,447		
	Corporate	-1,319	-1,408		
EBIT*	Konzern	656	346	90%	
	Energietechnik	563	433	30%	
	Automationstechnik	773	517	50%	
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	-181	-181		
	Corporate	-499	-423		
EBIT-Marge	Konzern	3.5%	2.0%		
	Energietechnik	7.3%	6.2%		
	Automationstechnik	7.8%	6.1%		
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	--	--		
	Corporate	--	--		
Konzernverlust		-767	-783		

*Ertrag vor Zinsen und Steuern Weitere Einzelheiten sind unter Zusammengefasste Finanzergebnisse aufgeführt.
¹ Berichtigt, um die Verbuchung unter Nicht weitergeführte Aktivitäten im Jahr 2003 aufzuzeigen

Anhang

Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten: Umsatz und EBIT für die Geschäftsjahre 2002-2003

(in Millionen US\$)	Umsatz		EBIT	
	2003	2002 ¹	2003	2002 ¹
Equity Ventures	26	19	76	43
Verbleibendes Structured-Finance-Geschäft	48	66	-65	96
Building Systems	1,829	2,375	-104	-113
New Ventures	53	50	-21	-37
Übrige nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten ³	581	937	-67	-170
Total	2,537	3,447	-181	-181

¹ Berichtigt, um die Verbuchung unter Nicht weitergeführte Aktivitäten im Jahr 2003 aufzuzeigen

Neudarstellungen

Das Unternehmen berichtigte die Erfolgsrechnung und die Bilanz für 2003, um die Umklassifizierung einer Reihe von Aktivitäten, darunter auch des Rückversicherungsgeschäfts, dessen Verkauf im Dezember 2003 angekündigt wurde, unter Nicht weitergeführte Aktivitäten zu widerspiegeln. Die nachstehende Erfolgsrechnung und Bilanz geben diese Umklassifizierung für die ersten drei Quartale 2003 wieder.

ABB-Erfolgsrechnung für Q1-Q3 2003

in Mio. US-Dollar	Q3/2003	Q2 2003	Q1 2003
Umsatz	4,554	4,843	4,317
Umsatzkosten	(3,434)	(3,557)	(3,235)
Bruttogewinn	1,120	1,286	1,082
Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand	(934)	(1,041)	(952)
Amortisation immaterieller Werte	(11)	(10)	(10)
Übriger Ertrag (Aufwand), netto	59	(95)	(25)
Ertrag vor Zinsen und Steuern	234	140	95
Zins- und Beteiligungsertrag	38	29	40
Zins- und übriger Finanzaufwand	(160)	(115)	(165)
Gewinn (Verlust) aus weitergeführten Aktivitäten, vor Steuern und Minderheitsanteilen	112	54	(30)
Steueraufwand	(40)	(19)	11
Minderheitsanteile	(26)	(19)	(11)
Gewinn (Verlust) aus weitergeführten Aktivitäten	46	16	(30)
Verlust aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	(326)	(71)	(15)
Konzernverlust	(280)	(55)	(45)

Anhang

ABB-Bilanz März bis September 2003

in Mio. US-Dollar	30. Sept. 2003	30. Juni 2003	31. März 2003
Flüssige Mittel	2,057	1,894	1,634
Marktgängige Wertpapiere	516	484	524
Forderungen, netto	5,309	5,384	5,155
Vorräte, netto	2,606	2,577	2,459
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und Übriges	1,928	2,020	1,933
Zum Verkauf stehende Aktiven und Aktiven unter Nicht weiter geführte Aktivitäten	7,182	7,760	7,549
Total Umlaufvermögen	19,598	20,119	19,254
Langfristige Forderungen aus Finanzgeschäften	1,515	1,426	1,488
Grundstücke, Maschinen und Betriebseinrichtungen, netto	2,776	2,736	2,703
Goodwill	2,285	2,275	2,243
Übrige immaterielle Werte, netto	576	568	577
Vorausbezahlte Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	522	533	531
Investitionen und Übriges	1,277	1,131	1,476
Total Anlagevermögen	8,951	8,669	9,018
Total Aktiven	28,549	28,788	28,272
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,846	2,890	2,714
Verbindlichkeiten, übrige	1,159	1,258	1,103
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristige Fälligkeiten langfristiger Finanzschulden	3,083	3,590	3,279
Passive Rechnungsabgrenzungsposten und Übriges	5,249	4,898	5,022
Zum Verkauf stehende Passiven und Passiven unter Nicht weiter geführte Aktivitäten	5,435	5,979	5,859
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	17,772	18,615	17,977
Langfristige Finanzschulden	5,244	4,576	4,851
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1,741	1,674	1,665
Latente Steuern	789	792	902
Übrige Verbindlichkeiten	1,735	1,640	1,561
Total Verbindlichkeiten	27,281	27,297	26,956
Minderheitsanteile	249	214	238
Total Eigenkapital	1,019	1,277	1,078
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital	28,549	28,788	28,272